

## Wann sollte die Zucht eingestellt werden?



Die Frage des richtigen Zeitpunktes, die Zucht einzustellen, ist ein viel diskutiertes Thema, das aber leicht auf einen Nenner zu bringen ist, wenn wir es von allen Seiten vernünftig betrachten.

Der Fachmann (links) sagt, ja wir können die Zucht beenden. Alles OK.

Der Zuchtbeginn sollte nie Einfluss auf das Zuchtende haben, auch wenn der Start nicht unseren Vorstellungen entsprach. Denn zumindest zu Beginn der Hauptmauser sollte das letzte Zuchtpaar getrennt werden. Sollten Probebruten oder dergleichen mit Tauben, die nicht ausgestellt werden, für die folgende Zucht notwendig sein, dann erst nach Abschluss der Mauser. Spätbruten gehen meist zu Lasten der Zuchttiere und bringt kaum Erfolg.

Es gibt aber auch Züchter, die mit der Qualität sowie der Quantität ihrer Nachzucht voll zufrieden sind und die Zucht schon oft nach der zweiten Brut beenden. Dies sollte aber kein Grund sein, die natürliche Vermehrungsfreudigkeit der Tauben zu bremsen. Sollte der Jungtaubenschlag zu voll werden, haben wir die Möglichkeit, Jungtauben, die schon im Zuchtbuch einen Vermerk mit Fragezeichen haben, der Küche zuzuführen. Im Vordergrund steht immer der zur Verfügung stehende Platz. Weiterhin spielt auch die Rasse eine führende Rolle, da die Ausprägung unterschiedlicher Rassemerkmale auch zeitlich sehr verschieden ausfallen, das heißt, für uns sichtbar werden. Leicht tut sich ein Züchter, der schon in der Zeit des Absetzens bestimmen kann, was ein gutes Zucht-oder Ausstellungstier wird. Es gibt aber viele Rassen bei denen erst nach der Beendigung

der Mauser mit Sicherheit alle Rassemerkmale so ausgereift sind, dass der Züchter eine Entscheidung treffen kann. Dies kann über die Gefiederfarbe bis hin zum Auge reichen. Dass hier natürlich auf Grund des Platzmangels die Zucht früher eingestellt werden muss, ist sinnvoll, denn überfüllte Jungtierschläge ziehen meinst Negatives nach sich.

Wir sollten unseren Tauben nicht zwei Stresssituationen auf einmal zumuten. Der Federwechsel verlangt einer Taube jedes Jahr sehr viel ab. Bei normaler Haltung und Zucht fängt die Mauser meistens in der Mitter der zweiten Brut an. Zuerst fällt die erste Handschwinge, nach ein paar Wochen die neunte Feder. Bei den Armschwingen fällt erst die kleinste Feder, wenig später fallen dann von der größten Feder seitlich auch in Richtung Handschwingen die Federn. Die Schwanzmauser beginnt meistens, wenn die Hälfte der Armschwingen durchgemausert ist. Zuerst fallen die beiden Federn neben den Mittelfedern, und zum Schluss mausert der Rest von der Mitte nach außen durch. Die allgemeine Mauser des übrigen Federkleides beginnt im Normalfall im zeitlichen Frühherbst und muss bis zur kalten Jahreszeit abgeschlossen sein. Den zeitlichen Ablauf des Federwechsels, vor allem der Schwungfedern, sollte ein Züchter schon wissen, um eingreifen zu können, wenn schon während der Zuchtzeit Schwingen beschädigt werden. Dass sich der Federwechsel reibungsloser ohne die Belastung des Brütens vollzieht, dürfte daher selbstverständlich sein.

Wenn wir uns um diese Zeit mit der Einstellung der Zucht unserer Zuchtpaare befassen, dürfen wir auch unsere Jungtauben nicht außer Acht lassen. Denn jetzt haben wir im Jungtierschlag schon geschlechtsreife Tauben, die mit der Paarung beginnen. Frühreife Jungtäuber, die nicht nur die zuletzt abgesetzten Jungen, sondern vor allem die geschlechtsreifen Jungtäubinnen bedrängen. Zwar ein natürlicher Vorgang, aber bei unserer Haltung haben die Jungen keine Möglichkeit, auszuweichen. Das Ergebnis sind früh legende Jungtäubinnen, deren Entwicklung nicht in unserem Sinne ist.

Empfehlenswert ist daher auch bei den Jungtieren schon die zeitliche Trennung der Geschlechter.

Um unsere Tauben gut und schnell durch die Mauser zu bringen, müssen sie auch gut versorgt werden, gut gelüftete Schlaganlagen und die beste Versorgung, eiweißreiches Futter und vor allem, eine gute Versorgung mit Vitaminen und Mineralien. LP722

